

SIND MEIN HUND UND ICH BEREIT FÜR DEN IBH E.V. HUNDEFÜHRERSCHEIN?



Als Bezugsperson müssen wir in der Lage sein, die Übungen mit unserem Hund situationsgerecht, flexibel und sicher in unterschiedlichsten Alltagssituationen einzusetzen. Der Hund wird dabei über Wort- und Sichtsignale (ohne Lockmittel oder Leineneinwirkung) sicher geführt. Wenn es nicht anders möglich ist, unterstützen wir den Hund über geeignete Managementmaßnahmen. Darüber hinaus, müssen wir die Bedürfnisse und Möglichkeiten unseres Hundes im Blick haben und entsprechend vorausschauend agieren.

AUSBILDUNGSSTAND DES HUNDES

- kontrolliertes Aus- und Einsteigen des Hundes aus/ ins Auto
- Kommen auf Zuruf auf Wort- und Sichtsignal (auch unter Ablenkung durch andere Hunde/ Menschen - **ohne** Lockmittel)
- Leinenführigkeit (**ohne** den Hund über die Leine zu "lenken")
- Sitz, Platz, Steh auf Wort- und Sichtsignal (**ohne** Lockmittel)
- Bleiben auf eine Distanz von 10 m (auch unter Ablenkung)
- Handlungsabbruch durch Wort-/ Sichtsignal und/ oder Alternativverhalten (die aktuelle Handlung des Hundes wird **ohne** "NEIN!", "KSCHT", körperliches Blocken, Leinenmanipulation o.Ä. unterbrochen/ gestoppt)

HANDLING DER BEZUGSPERSON

- Kontrolle der Ohren, Zähne und Pfoten z.B. via Ankündigung (**ohne** Abwehrverhalten des Hundes)
- Abnahme von Spielzeug und/ oder Futter unter Berücksichtigung einer eventuell gegebenen Ressourcenproblematik
- Anlegen eines Maulkorbs - je nach Gesetzeslage - z.B. via Ankündigung (**ohne** Abwehrverhalten des Hundes)
- angemessene Sicherung des Hundes im Fahrzeug gemäß Straßenverkehrsordnung.
- Mitführung von Kotbeuteln



Als Hilfsmittel erlaubt sind:

- Brustgeschirr
- breite Halsbänder ohne Zug
- 2-3 m Leine & Schlepplleine max. 10 m (nur am Brustgeschirr)
- Pfeife, Spielzeug, Futter, Marker (o.Ä.)

UMGANG MIT ALLTAGSSITUATIONEN

- Begegnung mit sich ungewöhnlich bewegenden Menschen (hinken, stolpern, Gehhilfen etc.)
- Begegnung mit plötzlichen Bewegungen (Fahrräder, Inline-Skates, Roller, Jogger o.Ä.)
- Ansprache und/ oder Kontaktaufnahme mit Mensch und Hund durch unbekannte Personen
- Hundebegegnungen und Passieren von Hunden in verschiedenen Situationen (auch gleichgeschlechtlich)
- Platz nehmen auf einer Bank, während der Hund ruhig abwartet
- Passieren einer stark befahrenen Straße



Die Prüfung in Alltagssituationen findet in einem für das zu prüfende Mensch-Hund-Team neutralen Umfeld statt. 1-2-malige Treffen zum Abschluss eines Kurses am gewählten Prüfungsort sind gestattet. Dies ist aber nicht der reguläre Trainingsort zur Prüfungsvorbereitung.

- Die Übung und/oder Situation kann ich sicher und flexibel in verschiedenen Kontexten durchführen, handhaben oder ggf. managen.
- Die Übung und/oder Situation kann ich überwiegend sicher durchführen, handhaben oder ggf. managen - es besteht aber noch etwas Übungsbedarf für mehr Sicherheit und/ oder Flexibilität in verschiedenen Kontexten.
- Die Übung und/ oder Situation kann ich überwiegend noch nicht sicher durchführen, handhaben oder ggf. managen - es besteht noch deutlicher Übungsbedarf für mehr Sicherheit und/ oder Flexibilität in verschiedenen Kontexten.